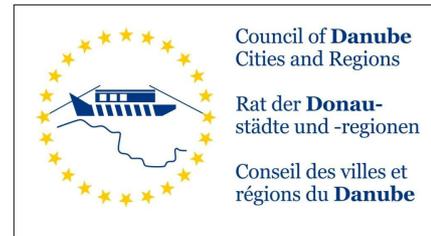


ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNÍ SPOLEČENSTVÍ
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNÉ SPOLOČENSTVO
PODUNAJSKÝCH KRAJÍN
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK
MUNKAKÖZÖSSÉGE
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATEA DE LUCRU
A STATELOR DUNĂRENE
РАБОТНА ОБЩНОСТ
ДУНАВСКИ СТРАНИ
РОБОЧА СПІВДРУЖНІСТЬ
ПРИДУНАЙСЬКИХ КРАЇН



"Brüsseler Vereinbarung"

des Rats der Donaustädte und -regionen und der ARGE Donauländer
Brüssel, 26. März 2013

Finale Version

Die EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR) ist in die entscheidende Phase der Umsetzung eingetreten. Beim 1. EUSDR-Jahresforum am 28./29. November 2012 in Regensburg wurde festgestellt, dass die Strukturen für die elf Schwerpunktbereiche mit den jeweiligen KoordinatorInnen aufgebaut sind und die konkrete Arbeit in Aktionen und Projekten begonnen hat.

Die Umsetzung der EUSDR wird erfolgreich sein, wenn neben den Ebenen der Verwaltung und der Politik vor allem auch eine breite Mobilisierung der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Medien und insgesamt der Zivilgesellschaft im Donaauraum gelingt. Die lokale und regionale Ebene spielt dabei eine zentrale Rolle. Hier leben und arbeiten die Menschen, deren Identifikation mit der EUSDR und insgesamt mit Europa am besten dadurch gelingt, dass sie in ihrem Alltag sichtbare positive Veränderungen und damit eine optimistische Wachstumsperspektive erfahren *).

Die EU-Strategie für den Donaauraum hat im Kern den Zweck, den Bürgerinnen und Bürgern entlang der Donau dauerhaften Frieden, demokratische Verhältnisse, Rechtssicherheit, eine saubere Umwelt, Wohlstand, Bildung und soziale Gerechtigkeit zu bringen.

Die Städte und Regionen engagieren sich bereits über eine Reihe von grenzüberschreitenden und transnationalen Projekten an der Umsetzung der EUSDR. Entsprechend dem Grundsatz der EUSDR, keine neuen Institutionen zu schaffen, der Rat der Donaustädte und -regionen und die ARGE Donauländer als politische Netzwerke aktiv an diesem Prozess beteiligt und unter anderem in der Steering Group des Schwerpunktbereichs 10 („Verbesserung der institutionellen Kapazität und der Zusammenarbeit“) vertreten. Im Interesse einer weiteren Optimierung dieser Arbeit gilt es, die Kooperation zwischen dem RDSR und der ARGE zu vertiefen und zu intensivieren und Arbeitsfelder und Aufgabenbereiche zusammenzuführen. In diesem Zusammenhang ist auch festzuhalten, dass die Stellung der Regionen (Stichwort: Subsidiaritätsprinzip) im EU-Europa schwächer geworden ist und eine Konzentration zur Stärkung der regionalen und kommunalen Kräfte ein Gebot der Weiterentwicklung der EU darstellt.

Unter Bezugnahme auf

- die Gemeinsame Erklärung des Ständigen Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Donauländer und des Präsidiums des Rats der Donaustädte und -regionen vom 3. November 2009 und in deren Fortführung,
- die "Wiener Erklärung" der 6. Europäischen Konferenz der Donaustädte und -regionen vom 25. September 2012,
- die entsprechende Empfehlung der 22. Konferenz der Regierungschefs der ARGE Donauländer vom 21. Oktober 2012 in St. Pölten,

wird folgende **Vereinbarung** getroffen:

Der Rat der Donaustädte und -regionen und die ARGE Donauländer bilden einen gemeinsamen **Lenkungsausschuss** zur zukünftigen Koordination der Aufgaben und Zusammenarbeit. Die Zusammensetzung des Lenkungsausschusses wird in einer Geschäftsordnung geregelt. Er ist für alle Mitglieder offen.

Der RDSR und die ARGE bilden gemeinsame Arbeitskreise, die sich hinsichtlich ihrer Themen an den elf Prioritätsbereichen der EUSDR orientieren und diesen unmittelbar zuarbeiten. Die Arbeitskreise benennen jeweils ihre/n Leiter/in.

Der Rat der Donaustädte und -regionen und die ARGE Donauländer bekräftigen gemeinsam ihre grundsätzliche Bereitschaft, die EU-Kommission, aber auch die nationalen Regierungen

als strategische Partner bei der Umsetzung der EU-Strategie für den Donaauraum nach Kräften zu unterstützen und entsprechende Aufgaben zu übernehmen. Sie nehmen dabei gemäß dem Subsidiaritätsprinzip insbesondere die Interessen der Städte, Gemeinden und Regionen im Donaauraum wahr.

Der RDSR und die ARGE nehmen eine erste gemeinsame Konferenz im Herbst 2013 in Aussicht. Der Lenkungsausschuss wird mit der Vorbereitung beauftragt. Er tagt zum ersten Mal am 11. Juni 2013 in Wien, gibt sich eine Geschäftsordnung und erstellt einen Arbeitsplan.

So korrigiert und bestätigt.

St.Pölten, 22. April 2013

Peter de Martin, Generalsekretär ARGE Donauländer

Otto Schwetz, Vorsitzender Arbeitskreis Verkehr und Schifffahrt / ARGE Donauländer, Stadt Wien

Peter Langer, Generalkoordinator RDSR